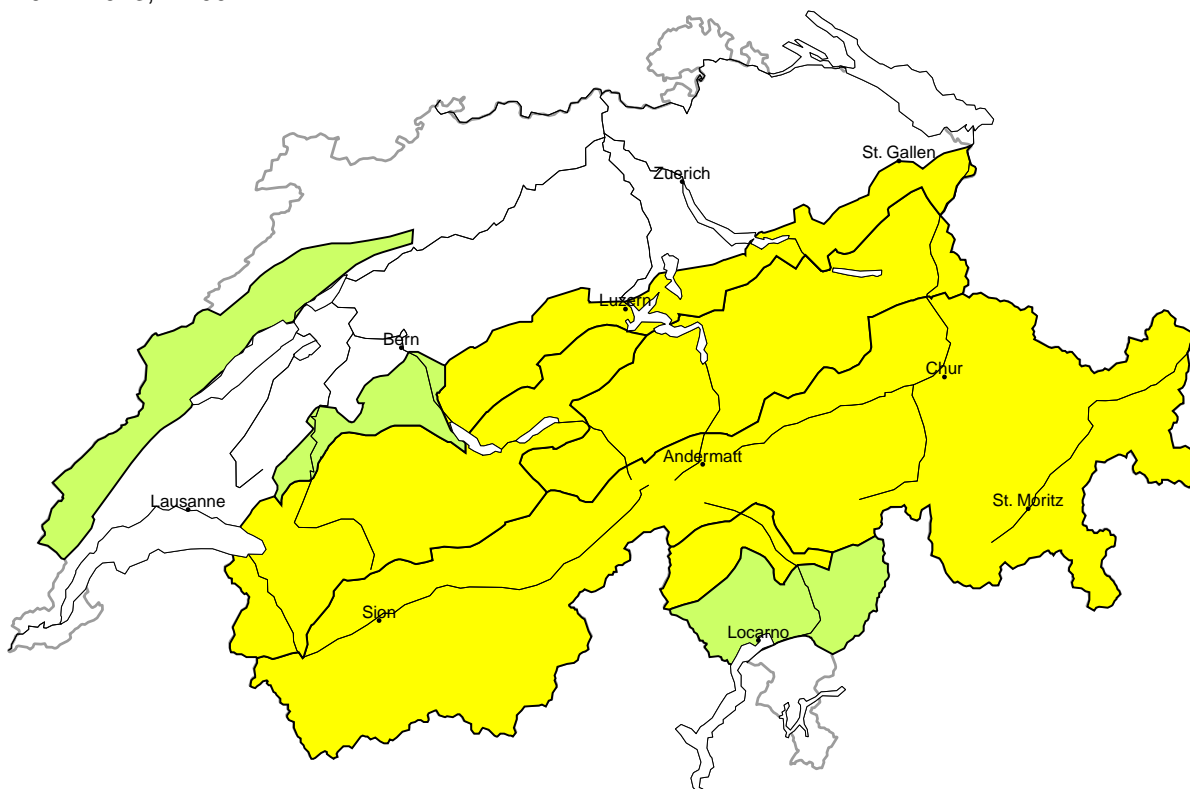


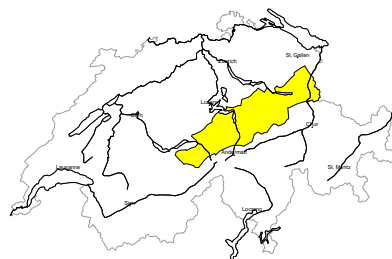
Lawinengefahr

Aktualisiert am 20.12.2023, 17:00



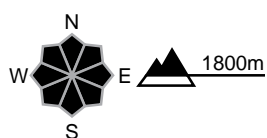
Gebiet A

Mässig (2+)



Tribschnee

Gefahrenstellen



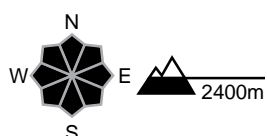
Gefahrenbeschreibung

Mit Neuschnee und starkem Wind wachsen die Tribschneeansammlungen im Tagesverlauf weiter an. Sie können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Lawinen können mittlere Grösse erreichen. Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Am Nachmittag wird die Gefahrenstufe 3, "erheblich" erreicht. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

Mässig (2)

Gleitschnee

Gefahrenstellen



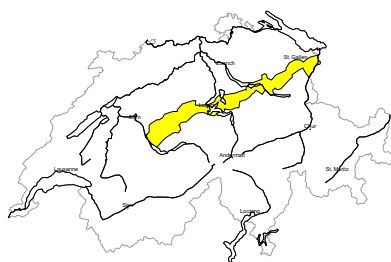
Gefahrenbeschreibung

An sehr steilen Grashängen sind weiterhin Gleitschneelawinen möglich, auch grosse. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden. Die Gefahrenstellen liegen an Südhängen unterhalb von rund 2400 m sowie an Nordhängen unterhalb von rund 2000 m.



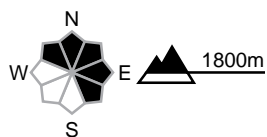
Gebiet B

Mässig (2=)



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Mit Neuschnee und starkem Wind entstehen im Tagesverlauf in Kammlagen, Rinnen und Mulden Triebschneeansammlungen. Diese können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Lawinen sind meist nur klein. Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Am Nachmittag wird möglicherweise die Gefahrenstufe 3, "erheblich" erreicht. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

Gering (1)

Gleitschnee

Gefahrenstellen

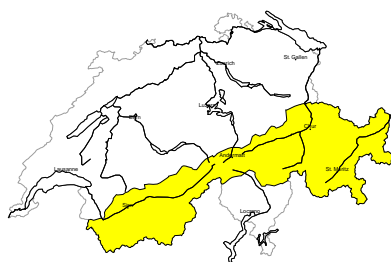


Gefahrenbeschreibung

An sehr steilen Grashängen sind einzelne Gleitschneelawinen möglich, aber meist nur kleine. Gleitschneelawinen können vereinzelt mittlere Grösse erreichen. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

Gebiet C

Mässig (2=)



Triebschnee

Gefahrenstellen



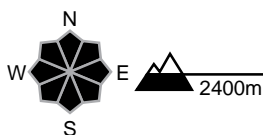
Gefahrenbeschreibung

Mit dem Nordwestwind wachsen die Triebschneeanisammlungen weiter an. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Lawinen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden, sind aber meist klein. Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Sehr vereinzelt können Lawinen im Altschnee anbrechen und mittlere Grösse erreichen. Eine vorsichtige Routenwahl ist angebracht.

Mässig (2)

Gleitschnee

Gefahrenstellen

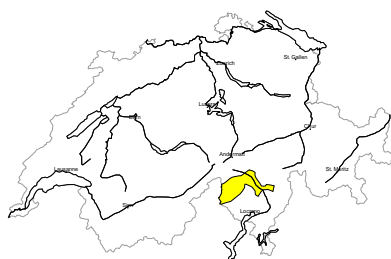


Gefahrenbeschreibung

An sehr steilen Grashängen sind weiterhin Gleitschneelawinen möglich, auch grosse. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden. Die Gefahrenstellen liegen an Südhängen unterhalb von rund 2400 m sowie an Nordhängen unterhalb von rund 2000 m.

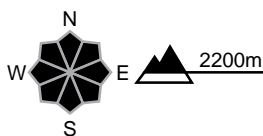
Gebiet D

Mässig (2=)



Triebschnee

Gefahrenstellen



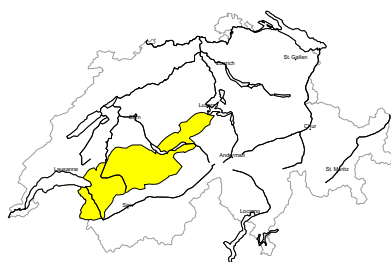
Gefahrenbeschreibung

Mit dem Nordwestwind wachsen die Triebschneeanisammlungen weiter an. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Lawinen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden, sind aber meist klein. Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Sehr vereinzelt können Lawinen im Altschnee anbrechen und mittlere Grösse erreichen. Eine vorsichtige Routenwahl ist angebracht.



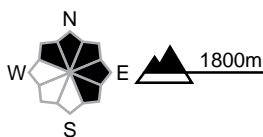
Gebiet E

Mässig (2=)



Triebschnee

Gefahrenstellen



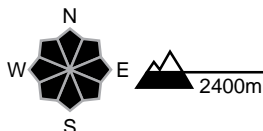
Gefahrenbeschrieb

Mit Neuschnee und starkem Wind entstehen im Tagesverlauf in Kammlagen, Rinnen und Mulden Triebsschneeansammlungen. Diese können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Lawinen sind meist nur klein. Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Am Nachmittag wird möglicherweise die Gefahrenstufe 3, "erheblich" erreicht. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

Mässig (2)

Gleitschnee

Gefahrenstellen

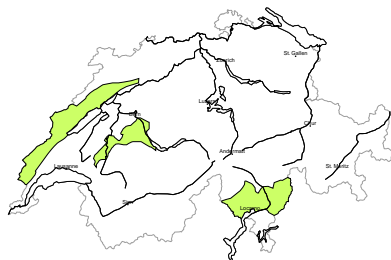


Gefahrenbeschrieb

An sehr steilen Grashängen sind weiterhin Gleitschneelawinen möglich, auch grosse. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden. Die Gefahrenstellen liegen an Südhängen unterhalb von rund 2400 m sowie an Nordhängen unterhalb von rund 2000 m.

Gebiet F

Gering (1)



Triebschnee

Mit starkem Wind entstehen im Tagesverlauf meist kleine Triebsschneeansammlungen. Einzelne Gefahrenstellen für trockene Lawinen liegen an sehr steilen Hängen. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.



Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 20.12.2023, 17:00

Schneedecke

In den klaren Nächten Anfang Woche haben sich die Schneeoberflächen teils kantig aufgebaut. Dies ist ungünstig im Hinblick auf die kommenden Schneefälle. Mit Neuschnee und zunehmendem Wind wachsen frische Triebsschneeansammlungen weiter an, vor allem am Alpennordhang. Sie sind störanfällig. Tiefer in der Schneedecke sind teils Schwachschichten im Bereich von älteren Regenkrusten vorhanden. Diese liegen aber verbreitet so tief in der Schneedecke, dass sie kaum von Personen ausgelöst werden können. Im südlichen Oberwallis, im Tessin, Moesano, Bergell und Puschlav sind ältere Schwachschichten weniger stark überdeckt und sie können vereinzelt durch Personen ausgelöst werden. Besonders unterhalb von 2400 m sind weiterhin Gleitschneelawinen zu erwarten. Vor allem am Alpennordhang sowie im Unterwallis können diese gross werden.

Wetter Rückblick auf Mittwoch, 20.12.2023

In der Nacht zogen aus Nordwesten Wolken auf. Am Morgen fiel im Norden wenig Schnee oberhalb von rund 1200 m. Tagsüber war es im Norden bewölkt. In den inneralpinen Gebieten gab es einzelne Aufhellungen, im Wallis und im Süden war es recht sonnig.

Neuschnee

entlang der Voralpen 5 bis 10 cm, sonst weniger; im Wallis im Tessin und in Graubünden trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -4 °C im Norden und +1 °C im Süden

Wind

- nachts im Norden mässig bis stark, sonst schwach bis mässig aus West
- tagsüber am Alpenhauptkamm und in der Höhe mässig bis stark aus Nordwest

Wetter Prognose bis Donnerstag, 21.12.2023

Im Norden fällt zeitweise Schnee. Im Tagesverlauf verstärkt sich der Schneefall. Die Schneefallgrenze liegt nachts noch knapp unter 1000 m und steigt im Tagesverlauf auf rund 1400 m an. In den Alpentälern schneit es weiterhin bis in tiefe Lagen. Im mittleren und südlichen Tessin ist es recht sonnig.

Neuschnee

Von Mittwochnachmittag bis Donnerstagnachmittag oberhalb von rund 1500 m:

- nördlicher Alpenkamm vom Jungfrau gebiet bis zum Alpstein: 10 bis 20 cm
- Jura, übriger Alpennordhang, Unterwallis, nördliches Oberwallis, übrige Teile Nordbündens: 5 bis 10 cm
- sonst weniger, im Süden kein Schnee

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -2 °C im Norden und 0 °C im Süden

Wind

nachts stark, tagsüber zunehmend stürmisch aus West, im Hochgebirge aus Nordwest

Tendenz bis Samstag, 23.12.2023

Von Donnerstagabend bis Samstagnachmittag fällt im Norden intensiv Schnee. Auch in den übrigen Gebieten fällt verbreitet Schnee, nur ganz im Süden bleibt es trocken. Die Schneefallgrenze liegt im Norden zwischen 1200 und 1500 m. In den inneren Alpentälern fällt zeitweise Schnee bis unter 1000 m. An beiden Tagen bläst in der Höhe stürmischer Nordwestwind. Bis Samstagabend fallen am nördlichen Alpenkamm vom Jungfraugebiet bis in die Glarner Alpen 80 bis 120 cm Schnee. Am übrigen Alpennordhang, im Unterwallis, in den übrigen Teilen Nordbündens und im Unterengadin nördlich des Inns sind 50 bis 80 cm Schnee zu erwarten, sonst verbreitet 30 bis 50 cm. Am Alpensüdhang fällt nur wenig, ganz im Süden kein Schnee. Die Lawinengefahr steigt am Freitag mit intensivem Schneefall und Sturm rasch und markant an und erreicht am nördlichen Alpenkamm, in Nordbünden sowie im Unterengadin nördlich des Inns verbreitet die Gefahrenstufe 4 (gross). Auch im Unterwallis und in weiteren Teilen Graubündens ist ein Anstieg auf die Gefahrenstufe 4 (gross) möglich. Es sind viele spontane Lawinen zu erwarten. Im Tagesverlauf ist vor allem in den Hauptniederschlagsgebieten zunehmend auch mit sehr grossen Lawinen zu rechnen. Exponierte Teile von Verkehrswegen sind gefährdet. Auch in den übrigen Gebieten steigt die Lawinengefahr an. Einzig im Süden ändert sie sich kaum. Am Samstag hält die sehr kritische Lawinensituation vor allem in den zentralen und östlichen Gebieten weiter an.